

GEMEINDEBLATT

DEUTSCHNOFEN • WELSCHNOFEN • ALDEIN

Nr. 5 – Mai 2024 – 43. Jahrgang



Jahrzehnte für den Sport

Mehr dazu auf Seite 2



Deutschnofen
Seite 2 – 21



Welschnofen
Seite 22 – 37



Aldein
Seite 38 – 52

60 Jahre Sportverein Deutschnofen

Mit einem von menschlicher Wärme charakterisierten Festakt feierte der Sportverein Deutschnofen vor Kurzem das 60-jährige Jubiläum. Auf dem Gelände beim Sportcenter Deutschnofen versammelten sich die Sportfunktionäre, Sportfreunde und geladene Ehrengäste. Bei der Eröffnung der Veranstaltung erinnerte Präsident Christian Gallmetzer, dass der Sportverein im Jahr 1963 von einer Gruppe von Idealisten gegründet wurde – damals hieß der Verein noch Skiclub Weißhorn. Heute besteht der Sportverein aus 12 Sektionen und 884 Mitgliedern.

Der Amateursportverein Deutschnofen ist wohl einer der traditionsreichsten Vereine der Gemeinde Deutschnofen. In den vergangenen 60 Jahren hat er das gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Gemeinde wesentlich mitgeprägt und ist zu einer zentralen Einrichtung geworden. Neben vielen sportlichen Veranstaltungen hat es der Sportverein immer wieder verstanden, insbesondere die Jugend für die sportliche Ertüchtigung zu interessieren und zu begeistern. Grund genug, um Rückschau zu halten und das 60-jährige Vereinsjubiläum zu feiern.

Der Präsident begrüßte alle Anwesenden, den Bürgermeister Bernhard Daum, die Gemeindeferenten, ehemalige Präsidenten, VSS-Obmann Paul Romen, VSS-Geschäftsführer Daniel Hofer, Raika-Obmann Hugo Stocker, einige Präsidenten von Nachbarsportvereinen und Vorsitzende anderer Ver-



Diese Präsidenten haben den Sportverein Deutschnofen in den vergangenen Jahrzehnten geführt: Pepi Pichler, Josef Fäckl, Franco Bozzetta, Heinrich Sparber, Irene Ziterni und Christian Gallmetzer (v. l. n. r.)

eine und Organisationen, die mit dem Sportverein eng zusammenarbeiten.

Dass der VSS sowohl mit Präsident Paul Romen als auch mit Geschäftsführer Daniel Hofer anwesend war, darf als Beweis dafür gewertet werden, dass der ASV Deutschnofen im Südtiroler Sportgeschehen eine wichtige Größe ist. Tatsächlich feierten Deutschnofener Sportler in den vergangenen 60 Jahren regelmäßig Erfolge, unzählige Landes- und Italienmeistertitel wurden in den verschiedenen Sportarten gesammelt, aber auch Europameistertitel und sogar

zwei Weltmeistertitel (durch Daniela Mittermair und Theresia Braun) wanderten nach Deutschnofen. Darüber hinaus hat sich der ASV Deutschnofen als fähiger Organisator einen Namen gemacht – der jüngste Beweis war die exzellent gelungene Rodel-Weltmeisterschaft im Februar 2023, die sich der Verein zu seinem 60. Geburtstag „geschenkt“ hat. Präsident Christian Gallmetzer weiß, dass solche Meilensteine nur gelingen können, weil im Sportverein unzählige Hände und Köpfe ehrenamtlich zusammenhelfen und für den Verein Freizeit opfern. Entsprechend nutzte er den Festakt, um sich bei Funktionären, Helfern und Trainern zu bedanken, genauso wie bei den anderen Vereinen, die stets zur Stelle sind, wenn der Sportverein ruft (z. B. Feuerwehr und Musikkapelle), sowie bei den Sponsoren, ohne die die Vereinstätigkeit nicht finanziert werden könnte. „Ohne euch alle würde es den Sportverein nicht geben“, sagte Gallmetzer in seiner Ansprache. Glückwünsche, Dank und Lob wurden in den Reden von Bürgermeister Bernhard Daum, von Hugo Stocker, Obmann der Raiffeisenkasse Deutschnofen/Aldein, und vom Obmann des VSS Paul Romen ausgesprochen.

Im Rahmen des Festaktes wurde auch ein neuer Vereinsbus eingeweiht. Pfarrer Roland Mair nahm die Segnung vor.

Auch eine Festschrift mit vielen Fotos ist zum Anlass erschienen. Sie ist direkt beim Sportverein oder beim langjährigen Hauptsponsor Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein kostenlos erhältlich.



Pfarrer Roland Mair segnete den neuen Vereinsbus



Ehrengäste und ehemalige Funktionäre des ASV Deutschnofen

Themenabend zu Organspende und gesundem Lebensstil



Deutschnofen. Viele Menschen befürworten grundsätzlich die Organspende, haben aber noch Fragen und Zweifel, bevor sie sich entscheiden. Um diese offenen Fragen zu klären und um Interessierte zu informieren, veranstaltete der Transplant Sportclub Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Sportverein Deutschnofen und der Gemeinde Deutschnofen im Kulturhaus Deutschnofen einen Informationsabend. Es war ein gelungener Abend vor zahlreichem Publikum. Ulrich Seitz moderierte zusammen mit Gabriele Morandell den Abend.

Im Rahmen des Informationsabends wurde auch ein Impulsreferat zum Thema gesunder Lebensstil gehalten. Ernährungswissenschaftler Gert Königsrainer informierte über gesunden Lebensstil und beschrieb, wie man auch ohne Diät, Hungern und Nahrungsergänzungsmittel zu dauerhafter Fitness und Vitalität kommen kann. Marc Kaufmann, Primar Notfallmedizin, Anästhesie und Intensivmedizin im Krankenhaus Bozen, informierte anschließend über Transplantation und Organspende in Südtirol. Anschaulich beschrieb er die Daten Südtirol betreffend und informierte aus medizinischer Sicht über den Ablauf der Organspende, der Organtransplantation und den Umgang mit dem Hirntod. Auch wurde die Frage erörtert, wie der eigene Wille zur Organspende richtig und sicher dokumentiert werden kann. In Südtirol/Italien kann jeder Organspender werden, der seine Bereitschaft do-

kumentiert hat. Ansonsten entscheiden die Angehörigen.

Während des Infoabends wurden auch beeindruckende kurze Videos gezeigt. In diesen schildern Organtransplantierte ihr Lebensschicksal, den Umgang mit ihrer Erkrankung und wie ein Spenderorgan ihr Leben wieder lebenswert machte. Oft gingen die Worte im wahrsten Sinne „unter die Haut“. Auch die Deutschnofnerin Theresia Braun, die eine Nierentransplantation erhalten hat und seit fünf Jahren wieder auf der Warteliste für ein Spender-

organ steht, erzählte als Betroffene ihre ganz persönliche Geschichte.

Der Präsident des Transplant Sportclub Südtirol Marco Panizza unterstrich zum Abschluss der Veranstaltung, dass es wichtig sei, für das Thema zu sensibilisieren, nur so werden viele über Organspende nachdenken, mit Angehörigen darüber sprechen und eventuell ihre Bereitschaft zur Organspende bekunden.

Die Veranstaltung klang bei einem gemütlichen Umtrunk im Foyer des Kulturhauses aus.



Gemeinde Deutschnofen

Anstellung eines/r Praktikanten/-in für die öffentliche Bibliothek Deutschnofen in den Sommermonaten 2024

Die Gemeinde Deutschnofen beabsichtigt, auch im heurigen Sommer eine/n Praktikantin/-en für die Sommermonate 2024 in der öffentlichen Bibliothek in Deutschnofen für 19 Wochenstunden anzustellen.

Voraussetzungen für die Anstellung sind:

- Abschluss der Mittelschule und Alter von mindestens 16 Jahren;
- 18-Jährige werden bevorzugt;
- EDV-Kenntnisse
- italienische Staatsbürgerschaft;
- im Besitz der Bescheinigung des Arbeitssicherheitskurses zu sein;
- in der Gemeinde Deutschnofen ansässig zu sein;

Das Ansuchen um Anstellung muss im Personalamt der Gemeinde Deutschnofen innerhalb Montag, 20. Mai 2024, 12:00 Uhr einlangen.

Der Gewinner wird mittels Los am Montag, dem 20. Mai 2024, um 16:00 Uhr im Sekretariat der Gemeinde Deutschnofen ermittelt.

Nähere Auskünfte erteilt das Personalamt unter Tel. 0471 61 75 16.

*DER BÜRGERMEISTER
Bernhard Daum*

Neuer Direktor der Seniorenwohnheime im Eggental

Nach nun fast 4 Monaten wird es an der Zeit, unseren Direktor der Seniorenwohnheime im Eggental vorzustellen und offiziell willkommen zu heißen.

Seit Mai 2023 wurde die Führung vorübergehend an Frau Silvia Lanthaler (Direktorin der ÖBPB St. Pankraz) übergeben, bis dann am 16. Januar 2024 Roland Reinalter die Führung mit viel Schwung und vielen neuen Ideen übernommen hat.

Er kommt aus dem Vinschgau, genauer gesagt, aus Mals und bringt vor allem im öffentlichen Bereich einiges an Berufserfahrung mit. Insgesamt 3 Seniorenwohnheime mit den unterschiedlichsten Gegebenheiten zu führen, ist eine große Herausforderung, die es zu meistern gilt.

Unterstützt wird Reinalter neben den Mitarbeitern in der Verwaltung und den Bereichsleitern auch von der Pflegedienstleitung Frau Kofler Daniela und der Qua-



(V. l.) QB Brunner Sabine, Direktor Dr. Reinalter Roland, PDL Kofler Daniela

litätsbeauftragten Frau Brunner Sabine. Wir wünschen ihnen viel Erfolg, Freu-

de und stets ein offenes Herz für die Anliegen unserer Senioren.

ACHTUNG

WEGEN UMBAUARBEITEN BLEIBT DIE BIBLIOTHEK EGGEN AB 9. MAI BIS VORAUSSICHTLICH SEPTEMBER GESCHLOSSEN!

(DIE WIEDERERÖFFNUNG WIRD NOCH MITGETEILT!)

Bitte besucht uns in der Bibliothek Deutschnofen!

Öffnungszeiten Deutschnofen:

| Mai, Juni und September | Juli und August |
|---|---|
| Montag: 18:30 - 20:00 | Montag: 09:00 - 12:00 und 18:30 - 20:00 |
| Dienstag: 08:00 - 11:00 und 14:30 - 17:00 | Dienstag: 09:00 - 12:00 und 15:00 - 18:00 |
| Mittwoch: 14:30 - 17:00 | Mittwoch: 09:00 - 12:00 |
| Donnerstag: 08:00 - 11:00 und 14:30 - 17:00 | Donnerstag: 09:00 - 12:00 und 15:00 - 18:00 |
| Freitag: 16:00 - 17:30 | Freitag: 09:00 - 12:00 |

Frühjahrsausflug

Der **Seniorenklub** gemeinsam mit der **Pfarrcaritas von Deutschnofen** lädt zum **FRÜHLINGSAUSFLUG** am

MITTWOCH, DEM 22. MAI 2024.

Abfahrt um 8.30 Uhr am Gibitzplatz
 Fahrt bis Marling mit Kaffeepause und Weiterfahrt bis Plaus.
 Besichtigung mit Führung und Erklärung des Bilderzyklus zum Totentanz von L. S. Stecher und der Pfarrkirche
 Weiterfahrt und Mittagessen in Naturns
 Nachmittags auf Wunsch Besichtigung des Prokulus-Kirchleins
 Heimfahrt mit Ankunft um ca. 19,00 Uhr

ANMELDUNG unter Tel. 340 6814471



Gemeinde und Tourismus Hand in Hand für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Interview mit Stephanie Völser aus Eggen, Direktorin von Eggental Tourismus und Mitglied des Energieteams

Irene Senfter/Ökoinstitut: Hallo Stephanie, gemeinsam mit Thomas Hofer und Erich Meraner verstärkst du seit Januar 2023 das Energieteam der KlimaGemeinde Deutschnofen. Du warst seit März 2022 für die Nachhaltigkeitsprojekte bei Eggental Tourismus zuständig, seit Januar 2024 bist du Geschäftsführerin der neu fusionierten Genossenschaft Eggental Tourismus. Wie siehst du die Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und Tourismus, wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht?

Stephanie Völser: Ich bin überzeugt davon, dass wir die ehrgeizigen Ziele im Bereich Klimaschutz nur dann erreichen können, wenn wir alle an einem Strang ziehen, gerade auf lokaler Ebene. Ich bin froh darüber, meine Sichtweisen als Mitglied des Energieteams direkt in die KlimaGemeinde einbringen zu können und, umgekehrt, Informationen von den Gemeindeverantwortlichen zu erhalten, etwa zur Energiebuchhaltung, zu Abfall- und Recyclingthemen oder auch zur Mobilität, die ohne Zweifel Einheimische und Gäste gleichermaßen betrifft.

Du hast mir kurz deinen bisherigen Werdegang in Sachen Ausbildung und Berufsgeschildert, wie sehr hat dich dieser geprägt und dein Interesse für Nachhaltigkeitsthemen geweckt?

Nach dem Studium der Kommunikationswissenschaften mit Schwerpunkt Brand Management in Mailand habe ich mich entschieden, nach Südtirol zurückzukehren und hier Teil der gesellschaftlichen Veränderung zu sein. Ich habe als persönliche Assistentin von Heiner Oberrauch gearbeitet und anschließend im Hotel La Perla in Corvara und in der Costa Family Foundation. Überall habe ich inspirierende Menschen kennengelernt und mir viel Wissen und Können in den Bereichen Marketing, Nachhaltigkeit und Klimaschutz angeeignet.

Wie hat sich dein Arbeitsalltag verändert, seit du nicht mehr Nachhaltig-



Stephanie Völser

keitsbeauftragte für den Tourismus im Eggental bist, sondern Geschäftsführerin von Eggental Tourismus?

Das Thema Nachhaltigkeit liegt mir weiterhin sehr am Herzen, keine Frage. Mein Aufgabenfeld ist jedoch vielfältiger geworden, ich habe nun den Blick auf das große Ganze und auf die Zahlen, die Themen Marketing und Produktentwicklung sind für mich stärker in den Vordergrund gerückt, und ich trage nun die Verantwortung für die Mitarbeiterinnen von Tourismus Eggental.

Ich komme nochmals auf die Themen der KlimaGemeinde zurück. Welche Themen sind aus deiner Sicht für das Eggental besonders wichtig, und wo siehst du euch als Vorreiter?

Ich glaube, dass dem Thema Mobilität im Eggental eine besondere Rolle zukommt. Laut den Zahlen in den Klimaschutzplänen, sowohl im Landesplan als auch im Gemeindeplan von Deutschnofen, ist der Anteil der CO₂-Emissionen in diesem Bereich besonders groß, und wir müssen dringend etwas unternehmen. Ich bin überzeugt, dass es uns im Energieteam gelingen kann, Einheimische und Gäste gleichermaßen zu überzeugen, dass wir uns in Zukunft weniger einzeln mit dem Privatauto bewegen werden und trotzdem unser Bedürfnis nach Mobilität zufriedenstellen können.

Vorreiter sind wir im Eggental mit dem Projekt „Taste Local“, mit dem wir Bäuerinnen und Bauern auf der einen Seite, und Wirtinnen und Wirte auch der an-

deren Seite zusammengebracht haben, um regionale Kreisläufe zu fördern. Tatsächlich ist es uns gelungen, dass die beteiligten Bauernhöfe ihr Gemüse an Gastwirtschaften im Tal verkaufen können, die es mit viel Liebe zu originellen Gerichten verarbeiten und den Gästen die Besonderheiten von „Taste Local“ so auch vermitteln. Für dieses gemeindenübergreifende Projekt wurden wir voriges Jahr prämiert, im Rahmen des Wettbewerbs „Gemeinsam für unsere Zukunft“, der von den lokalen Raiffeisenkassen und der Plattform Land getragen wurde. Mittlerweile gibt es ähnliche Projekte in anderen Gemeinden, was uns sehr freut – und unser eigenes „Taste Local“ wächst weiter, z.B. indem eine zusätzliche Plattform entstanden ist, auf der auch Bauern von außerhalb des Eggentales vertreten sind und auf der auch andere Lebensmittel außer Gemüse vertrieben werden. Bei einem weiteren Projekt bemühen wir uns um mehr Biodiversität, gekrönt wird die Initiative von unserem Naturgartenwettbewerb für alle Eggentalerinnen und Eggentaler mit einem grünen Daumen.

Ein kurzer Blick in die Kristallkugel, wo siehst du Deutschnofen und das Eggental im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit in zehn Jahren?

Ich bin überzeugt, dass wir den nötigen Wandel gut schaffen werden. Die große Herausforderung ist ohne Frage die Veränderung von lieb gewonnenen Gewohnheiten, im Alltag wie im Urlaub. Ich stelle mir oft vor, dass Einheimische und Gäste sich gegenseitig unterstützen könnten: Die Gäste bringen gute Gewohnheiten von zu Hause in den Urlaub mit, und wir lernen von ihnen, und umgekehrt leben wir den Gästen gute Gewohnheiten vor, und die Gäste bringen diese vom Urlaub mit nach Hause. Das wäre doch eine wunderbare Win-win-Situation, denke ich!

Stephanie, vielen Dank für das Gespräch. Ich wünsche dir weiterhin gute Arbeit für und mit Eggental Tourismus.

Interview von Irene Senfter, Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige

Frühjahrskonzert 2024 der MK Deutschnofen

Heuer fand das Frühjahrskonzert der Musikkapelle bereits am 23. März statt, zum ersten Mal im neu erbauten Kulturhaus von Deutschnofen. Kapellmeister Stefan Pfeifer hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, welches mit Werken aus den verschiedensten Teilen der Welt das Publikum zu überzeugen wusste. Das Eröffnungstück „Rise of the Firebird“ von Steven Reineke, eine energiegeladene Fanfare, sorgte für einen imposanten Beginn des Konzertabends. Anschließend folgte das Stück „First Suite in Es“ von Gustav Holst. Es besteht aus drei Sätzen, von denen jeder für sich seinen ganz eigenen Stil hat. Im ersten Satz (Chaconne) werden der Reihe nach 15 Variationen über die Bassmelodie gespielt, welche in einem fulminanten Höhepunkt enden und sich dann wieder abbauen. Der zweite Satz (Intermezzo) ist leicht, schnell und in einem Folkwww-Stil geschrieben, während der letzte Satz (March) eine Marschmusik beinhaltet, die hauptsächlich von Schlagzeugrhythmen und Blechfanfaren geführt werden. Weiter ging es mit einem der bekanntesten Märsche, die es überhaupt gibt – dem Florentiner Marsch von Julius Fučík. Ursprünglich als „La Rosa di Toscana“ bezeichnet, ist dieser Marsch eine Hommage an die Hauptstadt der Toskana, welche Fučík in seinem fanfarenmäßigen Marsch ehrt. „Schmelzende Riesen“ lautet der Titel des nächsten Werkes, geschrieben von Armin Kofler. Hintergrund hierbei ist die Erderwär-



mung und die stetige Eisschmelze der Gletscher, die Kofler mit ruhigen und majestätischen Klängen im ersten Abschnitt, schneller Musik im Mittelteil und einem Klagelied am Ende des Stückes eindrucksvoll widerspiegelt. Das fünfte Stück nahm die Zuhörer mit nach Kuba, wo mit „Danzas Cubanas“ von Robert Sheldon die Freude und Energie der afrokubanischen Inselbewohner aufgezeigt wurde. Die „Yorkshire Ballad“ von James Barnes brachte im Anschluss wieder etwas Ruhe in den Saal. In diesem Stück wollte der Komponist seine Eindrücke auf einer kurz zuvor gemachten Englandreise präsentieren. Das vorletzte Werk machte wieder einen Sprung über den großen Teich nach Amerika, wo mit Indiana Jones ein ganz großer Film produziert wurde. Die Titelmusik dazu, der

„Raiders March“, kam von John Williams und wurde 1980 veröffentlicht. Bis heute steht dieser Konzertmarsch als Inbegriff für die Abenteuer des Indiana Jones. Den Abschluss des Abends bildete „Moment for Morricone“ von Ennio Morricone, einem der größten Filmmusikkomponisten unserer Zeit. Ruhig begonnen, baut das Stück mehr und mehr auf und endet schließlich in einem fulminanten Finale.

Florian Mahlknecht führte ein weiteres Mal gekonnt durch den Abend, und wir bedanken uns an dieser Stelle für seine professionelle Moderation.

Dieses Jahr spielten zum ersten Mal drei neue Musiker in unseren Reihen: Niklas Zelger (Horn), Jakob Weissensteiner (Tenorhorn) und Alex Thaler (Schlagzeug).





WORKSHOP FÜR VEREINS- VORSTÄNDE ZUM THEMA DIALOG

Mit Rai-Moderatorin Jutta Wieser,
Dialogbegleiter Benno
Kapelari und Dialogbegleiterin
Katharina Erlacher

WANN: Samstag, 1. Juni, um 11 Uhr

WO: Treffpunkt Lavazé – gemeinsame
Wanderung zur Liegalm

ANMELDUNG: bis Mittwoch, 29. Mai,
über den jeweiligen Bildungsausschuss
Für Vereinsmitglieder aus der Gemeinde
Deutschnofen ist die Teilnahme inklusi-
ve Verköstigung gratis.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Dialog – Kraft der Veränderung – Vom Gelingen unserer Beziehungen

Jutta Wieser und Benno Kapelari haben ge-
meinsam das Buch „Dialog – Kraft der Verän-
derung“ geschrieben und laden dazu ein, die
Wirkung dialogischer Gespräche zu erkunden,
dort, wo wir uns täglich begegnen: in der Fami-
lie, am Arbeitsplatz, in engagierten Projekten
oder einfach unter Freundinnen und Freunden.

Die Autor*innen beschreiben anhand ihrer per-
sönlichen Erfahrungen, anhand von Geschich-
ten, Sachtexten, Interviews und Bildern die Wir-
kung dialogischer Werkzeuge.

In diesem Workshop lernen wir eine alte, wie-
der neu entdeckte Kommunikationsform ken-
nen, die das Potenzial hat, unsere Beziehungen
zu einem erfüllenden Miteinander zu gestalten.

Die Grundform des Gesprächs ist sehr einfach,
ein Kreisgespräch mit einem Redesymbol, um
die Aufmerksamkeit aller auf die Sprechende /
den Sprechenden zu ziehen und die Achtsam-
keiten, die wirken und geübt werden, sodass
sie auch bei anderen Gesprächen und im Alltag
in jeder Form von Beziehungen wirken können.

Die Einladung der Bildungsausschüsse Eggen,
Deutschnofen und Petersberg gilt jenen, die
in Vereinsvorständen mitarbeiten. Durch die
Unterstützung der Gemeinde Deutschnofen
und der Raiffeisenkasse Deutschnofen Ald-
ein entstehen den Teilnehmern keine Kosten.

Bildungsausschuss
Eggen Deutschnofen Petersberg



Bauernmarkt Deutschnofen

Mercato dei contadini



jeden Dienstag ab 07:30 Uhr auf dem Dorfplatz

Eröffnung: Dienstag, 04.06.2024



Wir gratulieren

Geburtstage von Mitte Mai bis Mitte Juni



Deutschnofen

| | | |
|----------------------|---------------|------------|
| Johann Mittermair | Unterkirch | 21.05.1936 |
| Oswald Plattner | Laab | 22.05.1942 |
| Josef Mittermair | Unterkirch | 24.05.1939 |
| Rita Obkircher | Hauptstraße | 24.05.1941 |
| Hildegard Herbst | Altes Kreuz | 25.05.1937 |
| Peter Schroffenegger | Maarhof | 26.05.1942 |
| Rosa Zöschg | Windeggstraße | 28.05.1921 |
| Luigi Herbst | Maarhof | 29.05.1937 |
| Rosa Kofler | Hauptstraße | 30.05.1942 |
| Anton Lutz | Daumstraße | 01.06.1937 |
| Anton Zöschg | Maarhof | 11.06.1938 |
| Manfred Neukirch | Bühlweg | 12.06.1938 |
| Antonia Costa | Schwarzenbach | 12.06.1935 |
| Maria Hofer | Platzviertel | 17.06.1932 |
| Federica Lantschner | Windeggstraße | 19.06.1925 |

Eggen

| | | |
|-------------------|----------------|------------|
| Antonio Eisath | Obereggen | 22.05.1943 |
| Luise Gärber | Rappeneegg | 23.05.1937 |
| Richard Eisath | Obereggen | 28.05.1941 |
| Alois Pichler | Lagarn | 29.05.1937 |
| Gottfried Pichler | Oberbirchbruck | 03.06.1941 |
| Kreszenz Hofer | Rappeneegg | 05.06.1944 |
| Alois Pichler | Obereggen | 11.06.1942 |
| Anton Gallmetzer | Städtl | 11.06.1929 |
| Marianna Gärber | Obereggen | 14.06.1934 |

Petersberg

| | | |
|-------------------------|-----------------------|------------|
| Klara Thaler | Petersberg Hennewinkl | 26.05.1931 |
| Heidemarie Dell'Antonio | Petersberg Dorf | 27.05.1942 |
| Peter Pernter | Unterkirch | 28.05.1936 |
| Marianna Kofler | Petersberg Dorf | 28.05.1940 |
| Lino Pacchin | Weißenstein | 11.06.1943 |
| Bianca Rosa De Monte | Petersberg Dorf | 16.06.1940 |

Jeden Monat gratuliert das Gemeindeblatt den älteren Menschen ab dem 80. Geburtstag. Es werden jeweils die Geburtstage vom 20. des Monats bis einschließlich 19. des Folgemonats veröffentlicht, sodass die Geburtstage immer nach Erscheinen des Gemeindeblattes aktuell sind.

Personen, denen es nicht recht ist, dass ihnen im Gemeindeblatt zum Geburtstag gratuliert wird, können dies bei der jeweiligen Redaktion des Gemeindeblattes melden. Für **Deutschnofen** unter der E-Mail: gemeindeblattdeutschnofen@gmail.com oder telefonisch unter Tel. 347 81 07 660

Diese Personen werden dann bei der Gratulation bzw. beim Veröffentlichen der Geburtstage nicht mehr berücksichtigt.

Die Deutschnofner Höfegeschichte-Expertin

Wer das Gemeindeblatt liest, findet ihren Namen in beinahe jeder Ausgabe unter einem Beitrag zur Dorfgeschichte. Und die Bauern haben durch ihre siebenbändige Höfegeschichte viel über ihre Anwesen erfahren. Die Rede geht von Rosa Stocker Bassi, die seit Herbst Ehrenbürgerin von Deutschnofen ist.

Wer die sorgsam recherchierten Bücher und Artikel von Rosa Stocker liest und die Autorin nicht näher kennt, muss annehmen, dass sie eine an einer Universität ausgebildete Historikerin oder Volkskundlerin ist. Aber mitnichten! Diese Frau, die in ihrem Leben Monate über Monate im Südtiroler Landesarchiv in der Bozner Armando-Diaz-Straße 8 zugebracht hat, um in gotischer Kurrentschrift geschriebene Verfachbücher und andere Quellen zu studieren, ist oder, besser gesagt, war von Beruf Volksschullehrerin. Verfasserin von geschichtli-



Rosa Stocker Bassi

chen Abhandlungen zu Deutschnofen ist sie durch Zufall und Wissbegier geworden, und ihre Begeisterung und Leidenschaft sowie die praktischen Erfahrungen haben den Nachteil, dass sie

nicht Geschichte studiert hat, ganz offensichtlich mehr als wettgemacht.

Geboren wurde Rosa Stocker im Jahr 1940 im Wegerhaus (gegenüber steht heute die Carabinieri-Kaserne), dessen Namengeber der aus dem Pustertal gebürtige und um das Jahr 1700 von dort zugewanderte Josef Weger ist. Die Familie ihres Vaters Stefan Stocker stammt aus Deutschnofen, ist aber dann nach Aldein gezogen. Die Mutter Rosa Santa war eine Petersbergerin. Sie hat das Wegerhaus geerbt und ist dann mit ihrem Mann dort eingezogen. Das Paar hatte vor Rosa noch zwei Kinder, nämlich den vor wenigen Jahren verstorbenen Stefan und Tilla.

Rosa hat die Volksschule in Deutschnofen besucht und kam dann nach Meran, wo sie die Mittelschule und anschließend die Lehrerbildungsanstalt besucht hat. Ihre erste Stelle trat sie in Aufhofen bei Bruneck an. Wenig später wurde eine Stelle in Deutschnofen frei, und so kam sie als Volksschullehrerin in ihr Heimatdorf zurück. Dort war damals der aus dem Trentino stammende Corrado Bassi als Italienischlehrer tätig. Die beiden lernten sich kennen und lieben, und nach der Heirat zogen sie 1968 nach Bozen, wo Rosa zuerst in Gries und dann in Haslach unterrichtete. Das Paar hat vier Kinder, nämlich ein Mädchen (Susanne) und drei Buben (Urban, Bruno und Max).

Den Anstoß, in der Geschichte von Deutschnofen zu forschen, erhielt Rosa noch in ihrer Zeit als Lehrerin in Deutschnofen. Da sie mit einer Klasse ein bestimmtes Thema vertiefen wollte, aber keine Unterlagen fand, wandte sie sich an den aus Girlan stammenden Geschichts- und Heimatforscher Karl Zani, der ihr wertvolle Tipps gab, wo sie suchen und wie sie vorgehen sollte. „So bin ich in dieses Fachgebiet hineingeschlittert, und das Forschen hat mich nicht mehr losgelassen“, erzählt sie.

Rosa Stocker ist bereits in den 1970er-Jahren in Frührente gegangen, um sich ihrer Familie widmen zu können, aber ihre Freizeit hat sie stets genutzt, um in Archiven nach Informationen zu suchen. Wichtigste Quelle waren dabei die sogenannten Verfachbücher des seit dem 13. Jahrhundert bestehenden Gerichtes Deutschnofen. Die Richter waren viele Jahrhunderte lang Bauern aus den Ortschaften der Gemeinde, die Ur-



Wir würden uns gerne bei dir vorstellen!
Ci piacerebbe presentarci!

Für die kommende Sommersaison
suchen wir noch Verstärkung für
Per la prossima stagione estiva,
siamo alla ricerca di nuovo personale per

die Reinigung in unserem Haus und Hilfe beim Frühstück (Teilzeit)
le pulizie in casa e aiuto per la colazione (part-time)

Wenn du meinst, du könntest zu uns passen, freuen wir uns von dir zu hören:
Se pensi di fare al caso nostro, non esitare a inviarci la tua candidatura:

info@mydaum.it / +39 348 9355893

Melde dich! Dann erzählen wir dir gerne mehr!
Contattaci e ti forniremo maggiori dettagli!







teile fällten jedoch die zwölf ebenfalls ortsansässigen Geschworenen, die für jeweils ein Jahr ernannt wurden und die mangels verschriftlichter Gesetze aufgrund von Gepflogenheiten und dem jeweils vorherrschenden Gerechtigkeitsgefühl entschieden. In den Verfachtbüchern wurden, erklärt Stocker, alle Protokolle und Urkunden über rechtliche Änderungen im Besitzstand der Liegenschaften vermerkt, „Übertragungen auf dem Erbwege, Verkäufe, aber auch Belastungen durch Schulden und Eigentumsverluste durch diese“. Übrigens: Die Bezeichnung „Verfachtbücher“ kommt von verfachen (in ein Fach geben), das ist das Eintragen von Urkunden und Protokollen in ein Verzeichnis. Weitere Quellen waren für Rosa Stocker das Gemeinde- und das Staatsarchiv sowie Hausbriefe.

Die Forschungen Rosa Stockers fanden ihren Niederschlag in ersten Artikeln, die das Gemeindeblatt veröffentlichte und 1982 im Buch „Aus der Geschichte des ehemaligen Gerichtes Deutschnofen“, das vom Redaktionskomitee des Gemeindeblattes mit Hans

Simmerle an der Spitze herausgegeben wurde. Es folgten ab Beginn der 1990er-Jahre nach und nach fünf Hefte zur Höfegeschichte aller Fraktionen und Viertel, und dann ab 2000 als Band VI und VII diese Reihe Ausführungen zur „Gemain“, zu den Mühlen, Schmieden und Hofmarken sowie zur Geschichte von 1900 bis 1950 mit einem Schwerpunkt auf Option und Auswanderung. Das Erscheinen dieser Reihe wurde von der Raiffeisenkasse Deuschnofen-Aldein aus Anlass von deren 100-Jahr-Jubiläum ermöglicht. Einzelne Hefte sind dort laut Stocker noch vorrätig, die Texte der eigentlichen Höfegeschichte können eventuell auf einem USB-Stick bezogen werden.

Rosa Stocker Bassi hat auch für Auftraggeber in anderen Gemeinden geforscht, in Montan, Aldein, Jenesien und Neumarkt. Während sie und ihr Mann seit dessen Pensionierung abwechselnd in Bozen und Deutschnofen wohnten, lebt sie seit Corrados Tod im Februar 2024 dauernd in ihrer Wohnung im Parterre des Elternhauses in Deutschnofen. Dort schreibt sie regelmäßig und unent-

geltlich Artikel für das Gemeindeblatt, wobei sie sich auf Aufzeichnungen und Kopien stützt, die sie einst bei der Durchsicht der Verfachtbücher gemacht hat, die jedoch bei der Verfassung der Höfegeschichte nicht berücksichtigt worden waren. Es handelt sich um interessante und zuweilen amüsante Begebenheiten wie etwa die Abhandlung über den Bauern und Unternehmer Georg Pichler vom Ortnerhof in Obereggen, der mit dem Holzflößen wohlhabend geworden ist, in der März-Ausgabe 2024, oder die Geschichte eines Zechers am Karfreitag in einem Gasthaus in Deutschnofen in der April-Ausgabe.

Bei der Feier zur Eröffnung des Kulturhauses „Nova Teutonica“ im Herbst vergangenen Jahres wurde Rosa Stocker Bassi in Anerkennung ihrer Verdienste und als Dank für ihre Arbeit die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde verliehen. Deutschnofen geht sparsam mit dieser Auszeichnung um. Das zeigt, wie groß die Wertschätzung für sie ist.

Robert Weißensteiner



**DEIN
NEUER
JOB**

WINKLER
CATERING SOLUTION

**ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES
TEAMS SUCHEN WIR (m/w/d):**

Lehrlinge Kältetechnik

WAS BIETEN WIR?

- vielseitige und abwechslungsreiche Aufgaben
- sehr gute Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein junges und dynamisches Team
- Arbeit in ganz Südtirol
- Reinigung der Arbeitskleidung
- Bezahltes Mittagessen
- Unterstützung bei den Führerscheinspesen

MEHR INFOS UNTER WWW.WINKLER.BZ.IT/JOBS | KONTAKT: 0471 / 935935 ODER PETRA.G@WINKLER.BZ.IT

Bald ist der große Tag da – wir sind die Erstkommunikanten ...

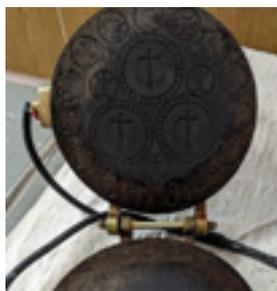
Nach weiteren Gruppentreffen, bei denen die Kinder der 3. Klasse Grundschule vieles von Jesus und seinem Leben gehört haben, durften sie sich nun am 7. April bei der Sonntagsmesse als die heurigen Erstkommunikanten der Pfarrgemeinde präsentieren. Stolz und aufgeregt haben sie sich allen Kirchgängern mit Vor- und Nachnamen vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit haben die Jungs und Mädels mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Paten und Patinnen auch ihre Taufkerzen mitgebracht und im Licht derselben ihr Taufversprechen erneuert.

Auf dem Weg zu ihrem großen Tag haben sich die Kinder aber nicht nur der Pfarrgemeinde vorgestellt, sondern sie haben auch mit Religionslehrerin Christine in der Schule fleißig Hostien gebacken. Dabei haben sie große und kleine Hostien geschaffen, welche sie dann stolz ihren Familien zuhause präsentieren konnten.

Wieder sind die Erstkommunikanten mit diesen spannenden Ereignissen ih-



Hinterer Reihe von links nach rechts: Johann Obkircher, Ilena Thaler, Max Ebner, Theo Fäckl, Amelie Wieser, Hannah Brunner. Vordere Reihe von links nach rechts: Nicolas Grumer, Samiel Zöschg, Gabriel Spögler, Elias Seehauser, Jan Thaler, Lisa Zelger, Sofia Dejori, Alexandra Mittermair



rem Ziel, durch den Empfang des Hl. Brotes am 12. Mai, lebendige Bausteine

der Kirche Gottes zu sein, ein großes Stück nähergekommen.

MUSIKSCHULE
LEIFENS - HÖGLBERG

MUSIKSCHULE DEUTSCHNOFEN
Abschlusskonzert
„Klein, aber fein“

Mittwoch, 22. Mai 2024
um 17.00 Uhr

Kulturhaus „Nova Teutonica“

MUSIKSCHULE
LEIFENS - HÖGLBERG

MUSIKSCHULE DEUTSCHNOFEN
Abschlusskonzert
„Farbenspiel“

Donnerstag, 23. Mai 2024
um 19.00 Uhr

Kulturhaus „Nova Teutonica“

Fleißige Vorbereitungen auf die Erstkommunion in Eggen



Pfarrer Roland verbrennt die Sünden-Zettel zum Zeichen des endgültigen Loslassens



Lukas, Sara, Moritz, Fabian, Luise, Marc, Felix, Anna und Emma mit Bäcker Anton Pichler beim Stedeler

Die Egger Kommuniongruppe 2024 hat sich im März und April mehrmals getroffen, um das große Fest im Mai vorzubereiten. Das Brot miteinander teilen war dabei ein wichtiger Meilenstein. Gemeinsam durften die sechs Mädchen und sechs Buben mit Anton Pichler beim Stedeler in seiner Backstube verschiedene Brotsorten backen und im Anschluss auch verkosten. Zunächst erklärte Toni die Zutaten. Dann durften die Kinder ihr eigenes Brot kreieren und backen. Im Anschluss wurde das Brot miteinander geteilt.

Der nächste Höhepunkt für die Kommunionkinder war die Erstbeichte mit Pfarrer Roland. Alle brachten die Zettel mit, auf denen sie im Vorfeld ihre Fehler und Sünden notiert hatten. Mit dem Pfarrer gemeinsam wurde das Reuegebet gesprochen, und dann durften sie nacheinander in die Sakristei gehen, um dort die Erstbeichte zu empfangen. Die mit Sünden vollgepackten Zettel wurden im



Anschluss vor der Kirche zum Zeichen des endgültigen Loslassens verbrannt.

Im Rahmen des nächsten Vorbereitungstreffens wurden die Hostien zubereitet.

Christine brachte das Hostien-Backeisen und erklärte, wie man den Teig



zubereitet. Jedes Erstkommunionkind durfte selbst den Teig rühren und die gebackenen Hostien ausstechen und mit nach Hause nehmen. Beim letzten Vorbereitungstreffen wurden der Ablauf und die wichtigen Bestandteile der heiligen Messe erlernt.



„Jetzt aber schnell“ – Theater Petersberg

Die „40-Sekunden-Stufe“ – das, was unsere 4 hektischen, von Terminen geplagten Teilnehmer des Zeitoptimierungsseminars am Ende beherrschen wollen! Den Tag bis auf 40 Sekunden optimal nutzen, 40 Sekunden, keine Sekunde mehr verschwenden, so wie es das große Vorbild, die Seminarleiterin, kann! Die Teilnehmer geben ihr Bestes, um ihrem ständigen Zeitmangel den Kampf anzusagen! Effizient und optimiert sein, das ist das große Ziel!

Als wäre das nicht schon schwierig genug, verursacht ein plötzlicher Sonnensturm einen Stromausfall, und alle elektronischen Geräte fallen aus! Handys, PCs, digitale Uhren, nichts funktioniert mehr! Was nun? Wie soll man auf die Sekunde genau planen, wenn man nicht weiß, wie viel eine Sekunde ist?

Das Seminar muss aber trotzdem unbedingt weitergehen, schließlich darf keine Zeit verschwendet werden. Aus diesem Grund wird ein alternatives Zeiterfassungsgerät konstruiert, um dieser lebensbedrohlichen Situation am effizientesten zu entkommen!



1. Reihe von links: Selina Stürz, Daniela Santa, Franziska Santa, Mariedl Fäckl, Manuela Holzer, Evelyn Santa, Hannah Psenner, Nadine Leeg

2. Reihe von links: Toni Santa, Alex Tschager, Kathrin Santa, Petra Santa, Daniel Obkircher, Gerhard Toll, Dietmar Toll, Hermann Thaler, Luis Santa

Diese wunderbare Satire über den Zeitoptimierungswahn unserer Gesellschaft aus der Feder von Holger Klän versetzt unser Publikum ins Schmunzeln, viel mehr aber regte es zum Nachdenken an.

Ist diese absurde Geschichte wirklich so realitätsfern und übertrieben, wie sie

auf den ersten Blick vermuten lässt? Oder sind wir tatsächlich dem Optimierungswahn und der unheimlichen Schnelllebigkeit dieser Gesellschaft ausgesetzt? Sind wir es selbst, die so sein wollen, oder lässt die heutige Zeit gar nichts anderes mehr zu? Wie viel Zeit wir wohl damit verbringen, um Zeit zu sparen?

An den 4 Theaterabenden zwischen Ende März und Anfang April wurde zwar über die Thematik und das Stück diskutiert, trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, stand das lockere Beisammensein, das gemeinsame Scherzen und Reden ohne Blick auf die Uhr im Vordergrund!

Ein voller Erfolg für die Theatergruppe Petersberg! Es gab großes Lob für unseren Spielleiter Luis Santa und für die tadellose Leistung der 8 Darsteller! Darunter unser Neuzugang Manuela Holzer, die sich auf Anhieb gut in die Gruppe integrierte und ihre Rolle hervorragend umsetzte!

Auch unserem Licht- und Tontechniker Toni Santa gebührt vollster Respekt! All die Handyklingeltöne, Lichteffekte und Uhrengeräusche im richtigen Moment einzuspielen, muss eine große Herausforderung gewesen sein! Wie immer einwandfrei erledigten auch Petra Santa als Souffleuse und Katrin Santa in der Maske ihre Aufgaben!

Abschließend bedanken wir uns noch ganz herzlich bei dem wunderbaren Publikum, die das Ganze erst komplett machen! Wir hoffen, euch auch im nächsten Jahr zu unserem Stück zum 40-jährigen Jubiläums willkommen heißen zu dürfen.



Pflanzentauschmarkt mit
Handwerkskunst

Willst du ein wenig Abwechslung in deinem Garten, dann komm am 25. Mai auf den Schulhof von Deutschnofen. Hier kannst du Pflanzen und Setzlinge tauschen oder erwerben.

Wenn du nicht dabei sein kannst, jedoch gezogene Pflanzen übrig hast, kannst du uns gerne kontaktieren oder auch nur vorbeibringen.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter von 9 bis 13 Uhr statt.

Anmeldung bis zum 20. Mai bei Sigrid 347 260 3658 oder Sabine 346 003 2092

100 Jahre Katakombenschule „Erinnerung & Vermächtnis“



Vom 20. April bis zum 30. April organisierte die Schützenkompanie Eggen in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Schützenbund die Wanderausstellung über die Katakombenschulen. Diese geheimen Schulen bildeten sich in ganz Südtirol aufgrund eines königlichen Dekretes, dem sogenannten „Lex Gentile“, welches besagte, dass der Unterricht ausschließlich in italienischer Sprache stattfinden darf. Somit war ab dem Schuljahr 1923/1924 der Unterricht in deutscher Sprache untersagt.

Zur Eröffnung der Ausstellung luden

wir den Bildungsreferenten des Südtiroler Schützenbundes Martin Robatscher ein, welcher in einem Vortrag über die Entstehung und Entwicklung der Katakombenschulen referierte. An den geöffneten Tagen kamen zahlreiche Besucher und bestaunten die Ausstellung.

Wir freuten uns auch über den Besuch der Grundschule Eggen mit 4 Klassen, die die einmalige Gelegenheit nutzten, die Ausstellung zu besichtigen und einem Vortrag samt Erklärung der Ausstellung, wiederum von

Martin Robatscher, beizuwohnen.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern der Ausstellung sowie bei Martin Robatscher für seine Hilfsbereitschaft. Besonders bedanken möchten wir uns bei der Familie Pichler (Moar) für die Bereitstellung des Stadels für die Abhaltung der Ausstellung, sowie bei der Familie Eisath (Gerber), Familie Pichler (Ebentler) und der Familie Pichler (Stedeler) für die Zurverfügungstellung von ausgestellten Exponaten.

Die Schützenkompanie Eggen

FF EGGEN

SOMMER FEST

SA+SO 18.+19.05.24

FESTPLATZ BIRCHABRUCK

SA, 18.05. FESTBETRIEB ab 18.30 Uhr
ab 20.00 Uhr „Die Jungen Pseirer“

SO, 19.05. FESTBETRIEB ab 10.30 Uhr
ab 14.00 Uhr „Böhmische Gummer“
ab 18.00 Uhr „Die Klausner“

Pfingstkegeln

der Freiwilligen Feuerwehr

Petersberg

am 19. und 20. Mai

bei der Feuerwehrrhalle

Beginn um 10:00 Uhr



Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!



Auf Euer Kommen freut sich die FF Petersberg!

Hüpfburg für die Kleinen!





Tolle Preise für die besten Kegler!

Gut Holz

Poetryslam – Porto

04:00 Uhr Abfahrt in Bozen.
 Um 6 ein überbeuertes, aber köstliches
 Autobahngipfele zu 3.
 (schlaue Entscheidung).
 Flughafen, zittern, zwei Stunden
 Dann fliegen wir vollkommen durch
 die Wolken,
 Turbulenzen – auf der Fahrt,
 und beim Handyspiel
 mit der Sitznachbarin,
 aber dann sind wir da.
 Hello Porto, hello Portugal.
 Urlaub, Sommer, Strand – zumindest
 fast.
 Das Wetter nimmt unsere Erwartungen
 dann doch.
 Zwar süß, aber nicht aus Zucker.
 Dauerregen – check.
 Metrofahrt, Buscart mit typisch portu-
 giesischem Muster.
 Kurz Realitycheck: Wir sind in Porto,
 wirklich!
 Essen – endlich.
 Dann in eine Billiardbar
 (wär' schon bald das Stammlokal).
 Und endlich schlafen.
 Kalt, zu kalt – Hostel, im Frost – doch
 Decken – zum Glück.

Sightseeing, Fotochallenge, Bibliothek-
 besuch.
 Ästhetik gesucht,
 in Harry-Potter-Buchgeschäft,
 Bücher mit Gold bestickt,
 versteckt
 Blauporzellanmosaik des hollywoodrei-
 fen Bahnhofs,
 spontane Polonäse – nicht ganz erfolglos,
 vor dem Regen flüchten,
 zufällig zum Shoppen,
 Kleiderprobe zum Lachen,
 Talks zu Menschen, kennt man kaum,
 zumindest noch nicht.
 Und dann am Nachmittag
 auf dem Dom über der verregneten,
 doch charmanten Stadt
 einen windigen Atemzug Freiheitsluft
 tanken,
 und sich bedanken
 für (gezählte) 4 Sonnenstrahlen.
 Insgesamte Sonnenbrillnutzung der
 Woche: ca. 8 Minuten
 Laut Google Maps erreichen wir das Ziel
 in 2 Stunden.
 Angezogene Pullover: alle, die mit sind,
 und noch 3.
 Regenschirmeinsatz: gesamte restli-
 che Zeit.



Die Gruppe in Porto

Geschossene Fotos: 650.
 Galerie: übervoll.

Trotz mangelndem Sonnenschein
 ans Meer.
 Und weil 15 Grad schon übertrieben
 warm sind,
 wird mit den ganz eisigen,
 bei beachgelockten Coaches gesurft.
 „I believed,
 it really could work!“

Bei kurzem Sonnenmoment
 zu Straßensaxophonist getanz,
 zu Gitarrist Chor gemacht,
 und gemerkt,
 man kann eigentlich doch singen.

Flohmarkt, am anderen Ende der Stadt,
 mit Metroschwierigkeiten (2,5€),
 schließlich da.
 Kommunikation mit Händen und Fü-
 ßen,
 dafür Jeansjacke – zum Verlieben (2€).

Karaokebar – Rampensau – Kultur-
 schock.
 Sarà perché ti amo
 (auch in Porto noch).
 Als Gegenaktion zu portugiesischer
 Volksmusik,
 Taylor Swift als Rap &
 Hoch auf uns – fühlen dann doch nur wir.
 Im Regen heimflaniert.
 Im Regen gelacht, getanzt, spaziert.
 Im Regen (was für eine Überraschung)
 Im Regen, aber glücklich heim.

Heim – Hostel (immer noch kalt)
 „Oan Fön für 50 Leit?“

Zeitumstellung + Flieger heim
 =Tag zu 22 Stunden,
 an Ostersonntags selbstgemachter Mes-
 se gebunden
 (so in der Theorie).
 Und dann Schlaf im Bus.
 Fast alle, leise bleibt es nie.
 Letzte Stunden,
 Fotos und Erinnerungcheck.
 Und es ist fact,
 auch wenn die Sonne streikt,
 war es für uns warm, und hell, und Sommer,
 Sonne ohne Sonne
 Letzte Stunde
 gelacht, gelesen, geweint,
 bis hoffentlich bald Porto,
 bis bald Sonnenschein!

*Olivia Kaufmann,
 15 Jahre, Deutschnofen*

*Ein Poetry Slam ist eine Veranstaltungs-
 form, bei der verschiedene Künstlerinnen
 und Künstler mit selbstgeschriebenen
 Texten gegeneinander antreten. Olivia
 Kaufmann ist 15 Jahre jung und stammt
 aus Deutschnofen. Schon seit einiger
 Zeit schreibt sie Poetryslam-Texte und
 sammelte bereits in der Vergangenheit
 Bühnenerfahrung, indem sie an diversen
 Wettbewerben teilnahm. Ende März war
 sie bei der Reise nach Porto mit dabei und
 hat nun verschiedenste Eindrücke in ei-
 nem Text festgehalten.*

Einladung zur 3-tägigen Kulturreise in die Toskana

Freitag, 27.09.2024 bis
Sonntag, 29.09.2024



PROGRAMM

27.09.2024:

- Fahrt im Bus nach Siena
- Gemeinsames Mittagessen in Siena
- Nachmittag: Stadtführung Siena zu Fuß – 2 Stunden
- Übernachtung mit Halbpension in einem guten Mittelklassehotel

28.09.2024:

- Fahrt im Bus nach Volterra und Stadtführung zu Fuß – ca. 2 Stunden
- Fahrt nach San Gimignano und gemeinsames Mittagessen
- Nachmittag: Zeit zur freien Verfügung
- Rückfahrt zum Hotel

29.09.2024:

- Abfahrt Richtung Florenz
- Später Vormittag: Besichtigung einer Weinkellerei in Greve in Chianti mit Mittagessen und Weinverkostung
- Anschließend Rückfahrt nach Südtirol



Abfahrt: um **6.00 Uhr** in **Deutschnofen**

beim Parkplatz Sportcenter

Preis pro Person: im Doppelzimmer € 400,00 /
im Einzelzimmer € 460,00

Ermäßigung für KVW-Mitglieder jeweils **€ 15** pro Person
Im Preis inbegriffen sind die Busfahrt, zweimal Übernachtung/
Halbpension, drei Mittagessen, Weinverkostung,
Stadtführungen, Reisebegleitung

**Der Preis wurde mit einer Mindestteilnehmerzahl von
40 Personen berechnet. Bei Nichterreichen dieser Anzahl
kann der Preis geringfügig steigen.**

Anmeldung: erfolgt durch die **Einzahlung** von 400,00 €
bzw. 385,00 € pro Person (+ evtl. Einzelzimmerzuschlag
60,00 €) auf das Konto des **KVW Deutschnofen** bei der
Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein,
IBAN: IT65J0816258660000300208
mit Angabe „Toskanareise“ und des Namens

Anmeldefrist: Freitag, 28. Juni 2024

Informationen zur Fahrt bei **Marlene Herbst** – 340 229 7065

**JUGENDDIENST
BOZEN-LAND**

FREIE PLÄTZE

Sichere dir jetzt die letzten Plätze
bei unseren Sommerwochen!

➔ www.jdbl.it

IMPRESSUM

Gemeindeblatt
Deutschnofen-Welschnofen-Aldein
Eigentümer und Herausgeber:
Gemeindeblatt Deutschnofen-Welschnofen-
Aldein Genossenschaft
gemeindeblattdeutschnofen@gmail.com
gemeindeblattwelschnofen@rolmail.net
gemeindeblattaldein@gmail.com
Verantwortlicher Direktor: Christian Pfeifer
Geschäftsstellen: Gemeindeamt Deutschnofen
Gemeindeamt Welschnofen
Gemeindeamt Aldein
Redaktion: 39050 Deutschnofen
Schloss-Thurn-Straße 1
Erscheint monatlich
Herstellung: Neuer Südtiroler
Wirtschaftsverlag GmbH
Druck: Longo AG, Bozen, www.longo.media
Eingetragen beim Landesgericht Bozen am
06.04.1981 Nr. 10/81

Einheimische **sucht**
Wohnung/Haus in Deutschnofen
zu kaufen oder zu mieten.

Tel. 335 1226 639

Vegetationstypen der Eggentaler Gemeinden (3): Buchen-Tannen-Fichten-Wald



Abb. 1: Buchenast mit Früchten (Buchecker) und rotbraunen Gallen auf den Blättern (1); Mischwald aus Tanne, Fichte, Buche (2) mit einem kraut- und grasreichen Unterwuchs; Tannenzapfen (3), die nicht zu Boden fallen, sondern bis zum einzelnen Abfallen der Zapfenschuppen und Samen aufrecht auf den Ästen stehen. Daher sind alle Lieder, Gedichte und Märchen, die von „Tannenzapfen“ am Boden sprechen, falsch. Nur Fichtenzapfen werden abgeworfen, und nur diese liegen dann am Boden. (4) Dreiblättriges Windröschen; (5) Schattenblümchen

Im fichten- und tannenreichen Eggental spielt die Buche nur eine untergeordnete Rolle. Sie tritt an der orographisch linken Talseite am Eingang des Eggentales in Erscheinung, und zwar dort, wo der Flaumeichen-Hopfenbuchen-Mannaeschen-Wald nach oben hin aufhört, also in der unteren montanen Stufe. Weitere Vorkommen der Buche sind abhängig von frischen, tiefgründigen Böden in der montanen Stufe und reichen bis 1.300–1.400 m Meereshöhe, wobei die Buche dann nur vereinzelt und immer in Konkurrenz zu Fichte und Tanne steht.

Für das gemäßigte Klima in der submontanen-montanen Stufe in Mitteleuropa ist die Buche die charakteristische Baumart. Dort ist sie die konkurrenzstärkste Art, die alle anderen Baumarten verdrängen kann. In Südtirol ist sie, bedingt durch den inneralpinen Charakter des Landes, spärlich verbreitet. Der Buchen-Tannen-Wald der Südalpen (z.B. im Gardasee-Gebiet bei ca. 1.000–1.300 m Meereshöhe beginnend und

bis zur Waldgrenze vorkommend) erreicht Südtirol gerade noch über den Mendelzug hinweg bis zum Gampenspass (Peer 1980). Die Buche ist nämlich äußerst empfindlich gegenüber Spätfrost. Sensibel reagiert die Buche auch gegenüber Sommerdürre. Im Gegensatz dazu verträgt sie den Schatten sehr gut; ihre Früchte – die Buchecker (Abb. 1_1) – vermögen problemlos im Waldschatten zu keimen, und auch der Jungwuchs ist sehr schattentolerant. Das Alter der Buche kann 350 bis 500 Jahre betragen, die maximale Wuchshöhe 50 m. Die Tanne hat eine sehr ähnliche Verträglichkeit gegenüber Spätfrost, Dürre und Schatten wie die Buche. Hinsichtlich maximaler Wuchshöhe überflügelt sie die Buche und kann bis zu 70 m hoch werden. Für die Tanne wird ein Höchstalter von 350 bis 450 Jahren angegeben.

Für die heutige Zusammensetzung der Wälder in der montanen Stufe ist – neben den klimatischen Gegebenheiten und den Böden – die Forstwirtschaft entscheidend, und die hat bisher sehr stark die Fichte gefördert. Größere Vorkommen der Tanne finden sich am Kohlererberg und zwischen Deutschnofen,

Aldein und Truden (Peer 1980). Schöne Tannenbestände gibt es auch in den Wäldern der Eggner Waldbesitzer. Die mächtigsten Bäume von Tanne und Fichte waren in früheren Zeiten bereits den Schulkindern bekannt. Wie viele von diesen Riesen mit überdimensionalen Umfängen wohl heute noch vorhanden sind? Eine Dokumentation dazu wäre auf jeden Fall interessant.

Ein Mischwald (Abb. 1_2) aus Buche (*Fagus sylvatica*), Tanne (*Abies alba*, Abb. 1_3), Fichte (*Picea abies*), teilweise auch noch mit Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), fällt durch eine artenreiche Kraut- und Grasschicht auf, vor allem wenn ein kalkreicher, frischer Boden vorherrscht. Hier soll die Artengarnitur eines steilen Mischwaldes in ca. 1.350 m Meereshöhe auf mergeligem Boden vorgestellt werden, in dem Fichte und Tanne vorherrschen und nur einzelne Buchen auftreten. Im Frühjahr erscheint das Dreiblättrige Windröschen (*Anemone trifolia*, Abb. 1_4). Typisch für den Laubmischwald sind das Schattenblümchen (*Mai-anthemum bifolium*, Abb. 1_5), das Wald-Bingelkraut (*Mercurialis perennis*, Abb. 2_1, 2_2) und die nach Honig duftende

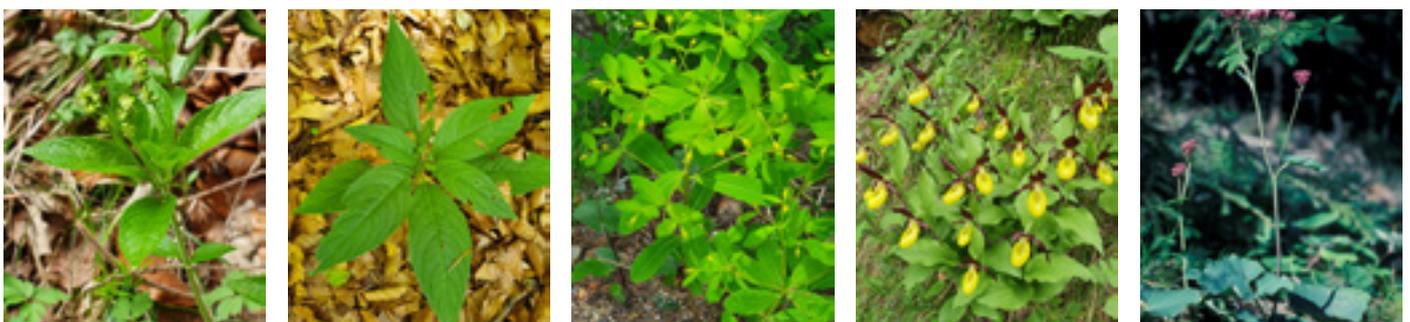


Abb. 2: Wald-Bingelkraut: (1) männliche Pflanze; (2) weibliche Pflanze; Krainer Wolfsmilch (3); Frauenschuh (4); Kalk-Alpendost (5)



Abb. 3: Nessel-Ehrenpreis (1); Alpen-Heckenkirsche (2, mit reifen Früchten im Herbst); Hängefrüchtige Rose (3, die „einzige“ Rose ohne Dornen); Schnee-Simse (4); Waldmeister (5)

Krainer Wolfsmilch (*Euphorbia carniolica*, Abb. 2_3). Auch der Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*, Abb. 2_4) ist hier zu finden. Als Kalkschuttzeiger sind der Kalk-Alpendost (*Adenostyles alpina*, Abb. 2_5) und der Nessel-Ehrenpreis (*Veronica urticifolia*, Abb. 3_1) zu nennen. Unter den Sträuchern findet man häufig die Alpen-Heckenkirsche (*Lonicera alpigena*, Abb. 3_2) und die Hängefrüchtige Rose (*Rosa pendulina*, Abb. 3_3). Die Artenvielfalt in diesem Mischwald ist erstaunlich im Vergleich zu einem reinen Buchenwald, der als „Hallenwald“ meistens ganz we-

nig Unterwuchs zeigt, da hohe Kronendeckung und Laubstreu sowohl Kräuter als auch Sträucher am Wachstum hindern. Im Mischwald sind in der Regel auch verschiedenste Gräser ausgebildet, wie z.B. Weiße Segge, Perlgras, Finger-Segge, Schnee-Simse (Abb. 3_4). Eine weitere typische Buchenwald-Pflanze, der Waldmeister (*Galium odoratum*, Abb. 3_5) kommt dagegen im Eggental selten vor.

Wird der Boden saurer und trockener, breiten sich anstelle der aufgezählten Arten typische Säurezeiger aus, wie sie bereits im Fichtenwald genannt worden

sind (s. Beitrag im April 2024). Es stellen sich dann auch Moose am Waldboden ein, die in einem Buchenwald ansonsten fehlen. Moose können sich dort aufgrund der hohen, lange unzersetzt bleibenden Laubstreu nur im unteren Teil der Buchenstämme ausbilden.

Brigitta Erschbamer

Zitierte Literatur:

Peer, T. (1980): Die Vegetation Südtirols mit einer Vegetationskarte 1:200.000. Habilitationsschrift, Univ. Salzburg.



**5 PROMILLE FÜR DIE
SCHÜTZENKOMPANIE
DEUTSCHNOFEN**

Die Schützenkompanie Deutschnofen bedankt sich für die Unterstützung in den vergangenen Jahren und ersucht um die Zuweisung von 5 Promille in der heurigen Steuererklärung bzw. CU 2024.

Die Steuernummer der
Schützenkompanie lautet:
94007880217

**Biertankstelle
geöffnet!**

**Täglich
11 h - 19 h**

Neu !!! 5 Liter Party-Fass

**Safe the Date
5 Jahre Noppbräu
Sonntag 7. Juli**

**Noppbräu Deutschnofen
www.nopp.hof.eu
noppbraeu_deutschnofen**

Pfarrer Siess, der Kirchenstock auf Weißenstein und Neuhaus

Pfarrer Petrus Antonius Siess kam im Jahr 1571 nach Deutschnofen und stand der Pfarre 21 Jahre lang vor. Über seinen „ungebührlichen Lebenswandel“ ist schon im Buch zur Geschichte des Gerichtes Deutschnofen ausführlich die Rede.

Im Mai 1602 beauftragte das Domkapitel in Trient den damaligen Pfarrer Moritz Hettinger, Bericht einzuziehen „wegen der Capellen zu Unsrer Lieben Frauen auf Weissenstain, wie es mit derselben Einkommen eine Gestalt und sonst im übrigen eine Beschaffenheit und Gelegenheit habe“.

Der älteste Petersberger Bauer Ambrosy Zabl vom abgekommenen Zoblhof zu Platt sagte in der Befragung aus: Ja, Pfarrer Siess habe den Schlüssel zum Kirchenstock auf Weissenstein gehabt und habe das Geld herausgenommen und nach eigenem Gutdünken verwendet, aber wozu genau, wisse er nit; Kirchpropste gab es zur Zeit von Pfarrer Siess

für die Kirche auf Weissenstein nicht; der Pfarrer sei „das Factotum gewest“, habe alles selbst erledigt.

Die Altbäuerin auf Weißenstein Barbara meldete sich deutlich verärgert zu Wort: Der Pfarrer Siess habe sich einige Male allein in der Kirche eingesperrt und den Opferstock geöffnet, sie konnte also nicht mit eigenen Augen sehen, ob er Geld herausgenommen habe, aber das habe er sicher, vergebens habe er sich nicht allein in der Kirche eingesperrt, andernfalls hätte er wohl andere ehrliche Leut mitgenommen. Auch als der Pfarrer das neue Haus auf Deutschnofen baute, habe der immer noch allein den Schlüssel zum Kirchenstock gehabt und Geld daraus genommen. Es sei so gut wie gewiß, Unsere Liebe Frau habe zum Bau geholfen und das meiste beigetragen, wo sie mit gar alles habe zahlen müssen.

Nun, Pfarrer Siessens neues Haus auf Deutschnofen sticht mit seiner be-

sonderen Bauweise deutlich hervor unter den anderen Häusern. Pfarrer Siess stammte von Romen am Nonsberg, er ließ sein neues Haus im Stil von Nonsberger und Überetscher Ansitzen errichten. Der Name Neuhaus ist dem Anwesen geblieben bis heute, es war damals wohl eine Sensation und gleichzeitig der einzige Neubau weitem; man baute anno dazumal auf Deutschnofen ja noch nicht auf Teufel kommheraus wie heutzutage. Am Türsturz des Hauseingangs zu ebener Erde war vor Jahren noch eine unvollständige Jahrzahl 15.. aus der Zeit von Pfarrer Siess zu entziffern.

Pfarrer Siess überließ Neuhaus seinem Schwiegersohn Martin Herbst, dem Mann seiner Tochter Margretha Siessin. Die weitere Geschichte des Hauses ist im Heft III der Höfegeschichten nachzulesen.

Rosa Stocker Bassi

HELFENDE HÄNDE FÜR BAR GESUCHT

Die Peter-Paul-Schrott-Stiftung sucht Freiwillige, die mithelfen möchten, die interne Bar regelmäßig zu öffnen.

Wer sich angesprochen fühlt und gerne in Kontakt mit vielen verschiedenen Persönlichkeiten kommt, kann sich gerne bei Daniela Kofler (Pflegedienstleitung) oder unter der Telefonnummer 0471 61 65 29 melden.



Wir suchen dich!

Du hast gerne Spaß? Und möchtest mit Gleichaltrigen viel von unseren geschulten Trainern und Trainerinnen lernen? Dann bist du bei uns genau richtig! **Die Spielgemeinschaft Eggental sucht für die Saison 2024/25 fußballbegeisterte und motivierte Kickerinnen und Kicker ab dem Jahrgang 2019**, die regelmäßig mit uns trainieren und an der Meisterschaft teilnehmen möchten.

INFO & ANMELDUNG UNTER:

www.sgeggental.it
fussball@sgeggental.it



Erfolgreiche Langlaufsaison 23/24



Die Saison 2023/24 wurde mit der traditionellen Vollversammlung im Sportcenter am 30.11.23 begonnen. Ulrich Weissensteiner wurde für weitere 3 Jahre als Sektionsleiter gewählt. Ab Mitte Dezember wurde mit den Kindern der Raiffeisencupgruppe am Lavazèpass trainiert. Nachdem es in der ersten Jännerwoche etwas geschneit hatte, konnten wir mit den Langlaufkursen und Trainings der Kinder in Deutschnofen starten. Die sehr gut besuchten Langlaufkurse mit rund 40 Kindern wurden in 6 verschiedene Gruppen eingeteilt und von Wolfgang Köhl, Gabriel Köhl, Josef Köhl und Ulrich Weissensteiner betreut. Es war beeindruckend zu sehen, wie motiviert und begeistert die Kinder waren, neue Techniken zu erlernen und ihr Können auf den Loipen zu verbessern. Neben den erfolgreichen Langlaufkursen fanden in der vergangenen Saison auch zwei spannende Rennen statt. Am 21. Januar wurde ein Vereinsrennen in der Skating-Technik ausgetragen. Vereinsmeister wurden Viieder Annamaria bei den Frauen und Ulrich Weissensteiner bei den Herren. Am 3. Februar fand dann das traditionelle Dorffrennen statt, bei dem sich die Deutschnofner Langläufer in der klassischen Technik bei einem freundschaftlichen Wettkampf maßen. Anschließend fand im Sportcenter die Pastaparty mit Preisverteilung statt.

Am 25. Februar fuhren wir mit den Kindern nach Martell, wo wir von den dortigen Trainern in den Biathlonsport eingeführt wurden. Jeder durfte sich mit den Gewehren am Schießstand probieren. Nach einem Gaudistaffelrennen und gemütlichem Mittagessen kehrten

wir voller Begeisterung und mit neuen Erfahrungen zurück.

An der Rennserie Raiffeisencup beteiligten wir uns erfolgreich. Diese Serie besteht aus insgesamt 10 Rennen in den verschiedenen Techniken und Disziplinen. Mit dem ersten Rennen wurde am 23.12.23 in Toblach gestartet, es folgten Schlinig, Tesero, Reischach, Pens, Gsies, Monte Pana, und mit dem Finale in Suld an am 06. + 07.04.24 wurden die Rennen beendet. Der ASV Deutschnofen erzielte mit den Athleten Marie, Leo W., Quirin, Paul, Leo S., Luis, Michael, Toni, Johanna, Lina, Benjamin, Gabriel, Wolfgang, Josef, Andreas und Ulrich bei der Mannschaftswertung den beachtlichen 9. Platz



Sulden 07.04.24



Beim Biathlon in Martell



Landesmeister der Kat. U8 Leo Weissensteiner

von 18. In Schlinig konnte Leo Weissensteiner den Landesmeistertitel in der klassischen Technik für sich entscheiden. Er sicherte sich auch den Gesamtsieg der Raiffeisencupserie in der Kategorie U8.

Beim Rennen Trofeo Laurino auf Lavazè konnten sich Marie und Leo Weissensteiner den Sieg in ihrer Kategorie holen.

Auch bei anderen großen Volksläufen wie z.B. Marcialonga, Gsieser-Tal-Lauf, Toblach-Cortina nahmen einige der Deutschnofner Langläufer teil.

Ein großes Dankeschön gilt allen freiwilligen Helfern und Betreuerinnen sowie allen Sponsoren, die uns jederzeit tatkräftig unterstützten und es auch zukünftig bitte machen werden.



Raiffeisencuprennen in Schlinig



Groß und klein beim Vereinsrennen



VSS-Mannschaft

Tätigkeitsbericht Sektion Ski des ASC Eggen

Die Sektion Ski des ASC Eggen blickt auf einen ereignisreichen Winter zurück. Das Hauptaugenmerk des Ausschusses, dem die umtriebige Präsidentin Anna Kafmann mit sehr viel persönlichem Einsatz vorsteht, liegt nach wie vor in der Kinder- und Jugendförderung. Das Ziel ist es, möglich viele Kinder für den Skisport zu begeistern und ihnen durch ausgebildete Skilehrerinnen und Skilehrer der Skischule Obereggen während der Kurse eine gute Technik zu vermitteln.

So wurden auch in der abgelaufenen Saison 2023/24 wieder Skikurse für Kinder angeboten. In zehn verschiedenen Gruppen wurden nicht weniger als 72 Kinder im Alter zwischen 3 und 12 Jahren von den Skilehrerinnen und Skilehrern der Skischule Obereggen unterrichtet. Geübt bzw. trainiert wurde ein-, zwei- oder dreimal pro Woche. Abgeschlossen wurden die Skikurse mit dem traditionellen Abschlussrennen, welches am Freitag, 15. März, über die Bühne ging.

Zahlreiche Erfolge auf lokaler und nationaler Ebene

Für alle Ski-Kids, die künftig in der VSS-Renngruppe mittrainieren möchten, wurde unter der Leitung von Dietmar Pardeller ein Aufbaukurs angeboten. Die beiden VSS-Renngruppen (U10 und jünger; U11+U12) wiederum, die von den Trainern Simone Pichler und Matthias Zelger betreut wurden, feilten dreimal in der Woche an den skifahrerischen Fähigkeiten. Mit einigen beachtlichen Erfolgen. Hier eine Übersicht mit den jeweils besten Ergebnissen der jungen Rennläuferinnen und Rennläufer:

Julius Kasslatter: 3 Siege bei VSS-Bezirksrennen, 2. Platz Pinocchio Sugli Sci Abetone

Sebastian Kröss: 13. Platz VSS-Bezirksrennen

Theodor Larcher: 15. Platz VSS-Bezirksrennen

Magdalena Lunger: 4 Podestplätze bei VSS-Bezirksrennen, 3. Platz VSS-Auto-industriale-Cup

Soey Major: 16. Platz VSS-Bezirksrennen

Fabian Pichler: 3. Platz VSS-Bezirksrennen

Elisa Raggi: 2 Siege bei VSS-Bezirksrennen, 5. Platz VSS-Finale

Mattia Raggi: 6. Platz VSS-Bezirksrennen

Emilian Sinn: 11. Platz VSS-Bezirksrennen

Vojtech Cervinek: 7. Platz VSS-Bezirksrennen

Leo Eisath: 10. Platz VSS-Bezirksrennen
Anna Sophia Kasslatter: 13. Platz VSS-Bezirksrennen

Eva Lunger: 14. Platz VSS-Bezirksrennen
Jonas Pichler: 21. Platz VSS-Bezirksrennen

Lukas Pichler: 4. Platz VSS-Bezirksrennen
Anton Sinn: 16. Platz VSS-Bezirksrennen

Höhepunkte waren in der Saison 2023/24 für die Ski-Kids zum einen das Gletschertraining im November zu Saisonbeginn, die Teilnahme einiger Athletinnen und Athleten an „Pinocchio Sugli Sci“ am Abetone, sowie das VSS-Finale mit Landesmeisterschaften im Ahrntal.



Mannschaft



Julius Kasslatter Pinocchio sugli Sci 2. Platz



Kiara und Sebastian

Von Eggen ins Trainingszentrum Überetsch-Unterland

Vier Athletinnen bzw. Athleten des ASC Eggen sind für das Trainingszentrum Überetsch-Unterland startberechtigt. Bei den jungen Frauen handelt es sich um Nadine Kofler und Madeleine Major, die am 4. Februar in der neuen Disziplin „Piedi Veloci“ einen dritten Rang einfahren konnte und in einem Slalom der Grand-Prix-Raiffeisen-Serie einmal den fünften Platz belegte. Kofler hingegen hat als bestes Ergebnis einen fünften Platz im Riesentorlauf zu Buche stehen. Auf FIS-Niveau sind hingegen Shaun Rohregger und Stefan Pichler im Einsatz und versuchen, der starken Konkurrenz die Stirn zu bieten.

Besonders erfolgreich schnitten Eggens Skirennläufer bei der Eggentaler Meisterschaft ab, die am 25. Februar in

Petersberg ausgetragen wurde. Sebastian Eisath kürte sich mit einer Zeit von 1.21,98 Minuten bei den Herren zum Eggentaler Meister, während dieses Kunststück bei den Damen Kiara Holzmann mit einer Zeit von 1.25,48 glückte. Der ASC Eggen gewann auch die Mannschaftspunktwertung vor Petersberg und Welschnofen.

Nicht nur für künftige Rennläufer

Der ASC Eggen Ski setzt sich auch für den Breitensport ein. So wurde eine Gruppe von Frauen aus Eggen einmal pro Woche unterrichtet, während das sogenannte B-Team einmal pro Woche auf der Reiter-Joch-Piste das Torefahren trainierte.

Abgeschlossen wurde die Saison 2023/24 am Samstag, 6. April, mit dem



Vereinsrennen, an dem sich über 90 Skifahrerinnen und Skifahrer, sowie Tourengeher beteiligt haben.

Hannes Kröss

Schützenkompanie
EGGEN

Frühschoppen
Dorfplatz Eggen

Fronleichnamsonntag
02.06.2024

Beginn nach der Prozession

Gemeindeblatt Online



Alle Gemeindeblätter
der Jahre 2005 bis 2024
sind auch online
abrufbar unter

[www.deutschnofen.eu/de/
Andere_Bereiche/Gemeindeblatt](http://www.deutschnofen.eu/de/Andere_Bereiche/Gemeindeblatt)

